

# Die tonnenschwere Ministerspende

Helmut Brunner spendet Heizmaterial für Caritas und Lebenshilfe – Landkreis Regen hat höchste Dichte an Pelletsheizungen



Eine tonnenschwere Spende hatte Forstminister Helmut Brunner (3. v. l.) mitgebracht. Mit im Bild (von links) Josef Reith (Holz Schiller), Tobias Loibl (Maier & Korduletsch), Staatsminister Helmut Brunner, Martin Bentele (Deutsches Pellet-Institut), Günther Arend (Caritas), Jochen Fischer (Lebenshilfe) und Anton Naegeli, Leiter der Christophorus-Schule.  
– Foto: Spranger

**Schweinhütt.** Das Deutsche Pelletinstitut (DEPI) zeichnet regelmäßig prominente Personen, die sich für das Produkt in besonderer Weise einsetzen, als „Pellet-Botschafter“ aus. Forstminister Helmut Brunner wurde als Aufsichtsratsvorsitzender der Bayerischen Staatsforsten in diesem Jahr dazu aus-

gewählt. Dafür steht ihm ein Honorar in Form von sechs Tonnen Pellets zu. Dieses Honorar reichte der Minister zu gleichen Teilen an zwei karitative Organisationen in Regen als Spende weiter.

Lebenshilfe und Caritas heizen mit den hergestellten Holzpresslingen und leisten damit

einen Beitrag zum Klimaschutz. Am Mittwoch übergab der Minister den ersten Teil seiner Spende an die Lebenshilfe und setzte per Knopfdruck die Befüllung der Heizanlage in der Christophorus-Schule „Brennstäbchen“ in Gang. Diese waren im Beisein von Vertriebsleiter

Tobias Loibl von der Firma Maier & Korduletsch aus Vilsbiburg gebracht worden.

Der Minister würdigte Holz dabei als wichtiges Bauelement und Heizmaterial des 21. Jahrhunderts, das gerade eine Renaissance erlebe. „Optimal genutzt – auch energetisch und für den Klimaschutz – wird

es in einem Holzbau mit Pelletsheizung.“ Der Energieträger Holzpellets leiste einen wichtigen Beitrag zur Wertschöpfung für die Forstwirtschaft.

DEPI-Geschäftsführer Martin Bentele bezifferte die durch Pellet-Feuerungen in Bayern 2017 eingesparte Menge an Kohlenstoffdioxid auf über eine Million Tonnen. Bayern ist bundesweit führend mit einem Anteil von 30 Prozent an der gesamten deutschen Produktion. Der Landkreis Regen gehört nach Statistiken des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle zu den Regionen mit der höchsten Dichte an Pelletsheizungen im Freistaat. Bentele bezeichnet ihn daher als „Pellet-Zentrum Bayerns“.

Josef Reith von Holz Schiller in Regen, ein Pellet-Erzeuger, bestätigte: „Die Heizungsbetreiber profitieren von dieser Dichte und dem Pellet-Angebot in der Region durch günstige Preise.“ Geschäftsführer Jochen Fischer von der Lebenshilfe und Vorsitzender Günter Arend vom Kreis-Caritasverband zeigten sich zufrieden mit ihren Pellet-Feuerungen. Die Caritas wird ihren Anteil an der Pellet-Spende zu einem späteren Zeitpunkt erhalten. Günter Arend kündigte an, den geldwerten Vorteil daraus für Schuldnerberatung und Kinder- und Jugendhilfe zu verwenden.  
– bb